

Vorwort.

Die meisten Schriftsteller, welche auf dem Gebiete der innern Mission arbeiten und auf demselben ihre Erfahrungen gemacht haben, stimmen darin überein, daß nachhaltige Früchte ihrer Arbeit nur bei dem heranwachsenden Geschlechte zu erzielen sind.

Ich muß dieß auch bestätigen, und wie ich schon vor drei Jahren angefangen habe, mich dem jugendlichen Geschlechte in Bearbeitung religiöser Erzählungen, mit besonderer Berücksichtigung der Zeitübel und Zeitbedürfnisse, von einem allgemeinen Standpunkte aus zuzuwenden, so wird mir die Pflicht immer klarer, das Salz des Evangeliums, wo und wie es geschehen kann, als läuternde und belebende Kraft in die Jugendliteratur niederzulegen. Denn noch liegt diese großentheils im Argen, und es bedarf des gemeinschaftlichen Zusammenwirkens Aller, denen die Pflanzung des Reiches Gottes am Herzen liegt, aus derselben das gefährliche Gift der schöngeistigen Flachheit und